



**Rede des Ministerpräsidenten  
des Landes Mecklenburg-Vorpommern,  
Herrn Erwin Sellering,  
auf der Meisterfeier  
der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern,  
20. Oktober 2016, Rostock (Stadthalle)**

Sperrfrist: Ende der Rede.  
Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich zu diesem festlichen Anlass, ganz besonders Sie, liebe Jungmeisterinnen und Jungmeister, liebe Betriebswirtinnen und Betriebswirte des Handwerks. Dass Sie sich entschlossen haben, sich weiter zu qualifizieren, die Mühen eines Meisterlehrgangs, einer zusätzlichen betriebswirtschaftlichen Ausbildung auf sich zu nehmen, das zeigt: Sie wollen mehr – für sich und für andere. Sie sind dazu bereit, sich zu engagieren, als Führungskräfte von morgen Verantwortung zu übernehmen für das Handwerk bei uns in Mecklenburg-Vorpommern. Das verdient große Anerkennung.

Deshalb bin ich sehr gerne heute hier bei Ihnen, um Ihnen gemeinsam mit Herrn Wollseifer und Herrn Siegmeier Ihre Zertifikate und Meisterbriefe zu überreichen und die besten Ihres Jahrgangs auszuzeichnen. Wenn Sie gleich die Urkunden in Ihren Händen halten, können Sie alle stolz sein auf das, was Sie in den letzten Monaten und Jahren geleistet haben. Zu diesem Erfolg gratuliere ich Ihnen sehr herzlich. Meinen herzlichen Glückwunsch!

Anrede,

das Bild des Handwerks hat sich in den letzten Jahren rasant gewandelt: Zum Handwerk gehören heute modernste Maschinen. Handwerk ist in vielen Bereichen anspruchsvolle High-Tech-Arbeit. Das Handwerk ist weit vorne, wenn es darum geht, mit innovativen Produkten am Markt erfolgreich zu sein. Gleichzeitig ist Vieles von dem, was das Handwerk schon immer ausgezeichnet hat, geblieben und wird auch in Zukunft gebraucht: geblieben ist die Fähigkeit, termingegenau qualitativ erstklassige Arbeit abzuliefern, flexibel auf die Wünsche der Kunden zu reagieren, verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln. Verlässlichkeit, Genauigkeit, Solidität – das sind die Tugenden des Handwerks. Tugenden, die heute mehr denn je gefragt sind.

Geblieben ist auch das gute Gefühl für den Einzelnen, etwas geschaffen zu haben, manchmal noch buchstäblich als Hand-Werker, mit den eigenen Händen, etwas, das bleibt, auf das man stolz sein kann. Das macht die Arbeit im Handwerk so schön, so befriedigend. Das alles klug miteinander zu verbinden, traditionelle Fertigkeiten und Stärken mit modernen betriebswirtschaftlichen Strategien, das stellt natürlich höchste Anforderungen an alle Handwerkerinnen und Handwerker, ganz besonders aber an Sie, an die zukünftigen Vorarbeiter, Ausbilder und Chefs. Mit Ihrer Ausbildung zum Meister, zum Betriebswirt des Handwerks haben Sie wichtige Qualifikationen erworben, um diese Anforderungen im wahrsten Sinne des Wortes erfolgreich zu meistern. Mit Ihrem Können und Ihrem Einsatz leisten Sie einen entscheidenden Beitrag, um die stolze Tradition des Handwerks bei uns in Mecklenburg-Vorpommern erfolgreich in die Zukunft zu tragen.

Liebe Jungmeister und Betriebswirte,

die Voraussetzungen dafür könnten besser kaum sein. Auch wenn es immer noch nicht in allen Köpfen angekommen ist: Die Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bei uns im Land hat sich in den letzten Jahren komplett gedreht. Leistungsbereite junge Menschen haben heute bessere Chancen als jemals zuvor in der Geschichte unseres Landes. In vielen Bereichen werden Fachkräfte inzwischen händeringend gesucht. Mit Ihrem Meisterbrief, mit Ihrem Zertifikat als Betriebswirt des Handwerks stehen Ihnen bei uns im Land also alle Türen offen – als hochqualifizierte Angestellte in einem Unternehmen, als Selbständige, als Existenzgründer.

Eine besonders lohnenswerte Variante ist dabei, Nachfolger in einem bereits etablierten Unternehmen zu werden. In den nächsten Jahren stehen bei uns in Mecklenburg-Vorpommern rund 10.000 Betriebsübergaben an, ein Großteil davon im Handwerk. Das ist eine Riesenchance für Sie alle. Und das unterstreicht etwas, wofür ich seit Jahren gemeinsam mit den Kammern werbe: Eine Ausbildung als Meister, als Betriebswirt des Handwerks, das ist eine wirklich gute Alternative zum Studium – für viele vielleicht sogar die bessere Alternative.

Denn klar ist: Wir haben zwar immer höhere Quoten an Abiturienten. Die Vielfalt der Studienmöglichkeiten wird immer größer. Aber nicht jeder Bachelor oder Master bietet auch gute Zukunftschancen. Für Macher, die selbst etwas auf die Beine stellen, die ihr eigener Herr sein wollen, gibt es kaum einen schnelleren und erfolgversprechenderen Weg als eine Handwerksausbildung mit anschließendem Meister oder Betriebswirt. Für Sie alle hier ist das klar. Aber sagen Sie es bitte auch weiter, im Freundes- und Familienkreis, bei Auszubildenden und Praktikanten, die noch die für sie passende Perspektive suchen. Machen Sie selbstbewusst Werbung für den Weg, den Sie gegangen sind. Sie haben allen Grund dazu!

Übrigens: Der Blick in die Runde bestätigt: Diesen Weg kann auch gehen, wer die 30 schon überschritten hat. Eine Weiterqualifizierung macht immer Sinn, auch wenn man schon ordentlich Berufserfahrung gesammelt hat. Wir brauchen gleichermaßen jungen wie auch erfahrenen Nachwuchs an Fach- und Führungskräften. Und wir brauchen dabei gleichermaßen Männer und Frauen. Heute hier im Saal sind von 275 neuen Trägern des Meistertitels nur 16 weiblich. Bei den 11 neuen Betriebswirten des Handwerks ist das Verhältnis kaum besser. Umso größer ist mein Respekt für Sie, liebe Jungmeisterinnen, liebe Betriebswirtinnen, dass Sie selbstbewusst den schwierigen Weg einer Weiterqualifizierung eingeschlagen und erfolgreich zu Ende gebracht haben. Dafür einen ganz besonderen Glückwunsch!

Und meine Bitte an alle hier im Saal: Sorgen Sie mit dafür, dass in Zukunft noch mehr Frauen diesem guten Beispiel folgen. Wir haben bei uns in Mecklenburg-Vorpommern viele starke, selbstbewusste und talentierte Frauen, die mit beiden Beinen im Berufsleben stehen. Auf dieses große Potential an hervorragenden Führungskräften wollen wir nicht verzichten!

Anrede,

das Handwerk ist eine starke Wirtschaftskraft bei uns in Mecklenburg-Vorpommern: Wir haben rund 20.000 Handwerksunternehmen mit mehr als 110.000 Beschäftigten im Land, die pro Jahr rund 9 Milliarden Umsatz erwirtschaften – das sind etwa 10% unserer Bruttowertschöpfung. Jeder vierte Auszubildende lernt im Handwerk. Derzeit sind das etwa 5.000 junge Frauen und Männer. Gerade im ländlichen Raum sind Handwerksbetriebe oft die wichtigsten Arbeitgeber. Wirklich gute und starke Argumente für das Handwerk. Wir als Landesregierung wollen, dass das Handwerk bei uns in Mecklenburg-Vorpommern auch in Zukunft so stark bleibt.

Ich weiß, die Handwerksbetriebe unternehmen gemeinsam mit Innungen und Kammern bereits erhebliche Anstrengungen, um auf die großen Chancen aufmerksam zu machen, die das Handwerk bietet. Kampagnen wie „Besser ein Meister“, die wir als Landesregierung von Anfang an unterstützt haben und weiterführen werden, oder deutschlandweit „Die Wirtschaftsmacht von Nebenan“ sind mittlerweile zu geflügelten Worten geworden. Ich möchte Sie ermutigen, in diesen Anstrengungen nicht nachzulassen. Gehen Sie weiter auf Ausbildungsmessen und Berufsbörsen, und vor allem gehen Sie weiter direkt in Schulen, Jugendzentren und Vereine und werben Sie für sich!

Auch die neue Landesregierung wird das Handwerk weiter kräftig unterstützen. Dabei setzen wir ganz besonders auf Sie, liebe frisch gebackene Meister und Betriebswirte des Handwerks. Sie sind die Zukunft des Handwerks bei uns im Land. Sie wollen wir ganz gezielt fördern. Deshalb haben wir als Unterstützung für alle erfolgreichen Jungmeister das „Meister-Extra“ von 1.000 Euro eingeführt, das Ihr Jahrgang erstmals bekommt.

In den Koalitionsverhandlungen haben wir vereinbart, diese Leistung weiter auszubauen und bei den besten sogar noch eine Schippe draufzulegen – mit einer zusätzlichen Prämie als klaren Anreiz, sich besonders anzustrengen. Fortsetzen werden wir die Beratung bei der Unternehmensnachfolge, die wir bereits in diesem Jahr deutlich ausgeweitet hatten. Und fortführen werden wir auch die „Meisterprämie“ in Höhe von 7.500 Euro, die diejenigen erhalten können, die als Meister ein Unternehmen übernehmen oder neu gründen. Nutzen Sie das!

Das sind nur einige konkrete Beispiele unserer Hilfe für das Handwerk. Sie können weiter auf uns setzen!

Liebe Betriebswirtinnen und Betriebswirte des Handwerks, liebe Jungmeisterinnen und Jungmeister, dass Sie heute hier sind und Ihre Urkunden entgegen nehmen können, verdanken Sie Ihren eigenen Fähigkeiten, Ihrem Fleiß, Ihrer Zielstrebigkeit. Ich denke aber, dass Sie mir zustimmen werden: Sie wären heute auch nicht hier ohne diejenigen, die Ihnen in Ihrem bisherigen beruflichen Werdegang mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, die Sie gefördert haben, die Lehrgänge organisiert oder Prüfungen abgenommen haben, Menschen, die in der Selbstorganisation des Handwerks seit vielen Jahren Verantwortung übernehmen. Ich freue mich sehr, dass wir einige dieser Menschen nachher noch gesondert auszeichnen.

Liebe Ausbilderinnen und Ausbilder, liebe ehrenamtlich Aktive bei der Handwerkskammer, ich möchte dem, was Sie tun, oft ungezählte Stunden freiwilliger Arbeit, über viele Jahre hinweg, großen Respekt zollen. Sie haben sich um den Fachkräftenachwuchs bei uns in Mecklenburg-Vorpommern wirklich verdient gemacht. Als Ministerpräsident dieses Landes danke ich Ihnen sehr für diesen großen Einsatz. Sehr herzlichen Dank!

Und natürlich ist so eine große Weiterqualifizierung, ist der Einsatz von so vielen Stunden Freizeit, neben dem normalen Alltag, auch nicht möglich ohne die nötige Rückendeckung von Familie und Freunden, manchmal auch mit einer Aufmunterung, mit einem In-den-Armenehmen, wenn mal etwas nicht ganz so glatt gelaufen ist, mit der klaren Ermutigung „du schaffst das“.

Liebe Angehörige der Ehrengäste, liebe Eltern, Partner und Freunde, auch Ihnen sehr herzlichen Dank, auch denjenigen, die heute nicht hier sein können. Danke!

Anrede,  
wir wollen heute danke sagen. Vor allem aber wollen wir heute die Ehrengäste ordentlich hochleben lassen. Liebe frisch gebackene Meister und Betriebswirte des Handwerks, heute ist vor allem Ihr Tag. Ich wünsche Ihnen allen eine gute Veranstaltung und einen schönen Tag zum Feiern. Viel Spaß!